



## FORMATIERUNG IHRER DRUCKVORLAGE

Die folgenden Hinweise sollen Ihnen helfen, die Druckvorlage zu Ihrem Buch zu formatieren. Sollten Sie hierzu noch Fragen haben, stehen wir Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung. Bevor Sie den Text vollständig formatieren, schicken Sie uns bitte einige Probeseiten (als pdf-Datei oder als Ausdruck) zur Begutachtung. Für die endgültige Fassung benötigen wir dann beides, sowohl pdf-Datei als auch Laserausdruck.

**Die Druckvorlage wird nach Eingang im Verlag umgehend verfilmt und in voller Auflagenhöhe gedruckt. Sie erhalten keinen Korrekturabzug mehr.**

### I. SATZSPIEGEL

- Satzspiegel: 22,3 cm x 14 cm
- jeweiliger Abstand zum Seitenrand beliebig, da die Ausrichtung der Seite in der Druckerei erfolgt
- Haupttext und Fußnoten stehen innerhalb des Satzspiegels (Kolumnentitel und Seitenzahlen darüber, s. u.)
- Druckvorlage wird in der Druckerei auf 85% verkleinert, jetzige Ausmaße entsprechen also nicht dem fertigen Buch

### II. SCHRIFT- UND ABSATZFORMATIERUNG

- Grundschrift: Times
- Text (mit Ausnahme der Überschriften, s. u.) in Blocksatz
- Hervorhebungen im Text durch Kursivschrift oder Fettdruck (keine Unterstreichungen)

#### 1. FLIESSTEXT

- Schriftgröße 12°, Zeilenabstand 14°
- zwischen Absätzen keine Leerzeilen
- erste Zeile eines Absatzes um 7 mm einrücken
- kein Einzug nach Überschriften, Zitaten, Tabellen etc.

#### 2. ZITATE

- längere Zitate über mehrere Zeilen links um 7 mm einrücken
- vor und nach dem Zitat eine halbe Leerzeile
- Schriftgröße 10°, Zeilenabstand 12°

#### 3. FUSSNOTEN

- Nummerierung der Fußnoten mit arabischen Ziffern
- im Haupttext Ziffern hochstellen, im Fußnotenteil *nicht*
- zwischen Haupttext und Fußnoten keine Trennlinie
- zwischen Fußnoten keine Leerzeilen
- Fußnotentext in Schriftgröße 10°, Zeilenabstand 12°
- hängender Einzug: Fußnotentext links um 7 mm einrücken (siehe Muster)

## 4. BIBLIOGRAPHIE

- Schriftgröße 10°, Zeilenabstand 12°
- hängender Einzug: Text ab 2. Zeile um 7 mm einrücken

## 5. REGISTER

- Register zweispaltig setzen
- Schriftgröße 10°, Zeilenabstand 12°
- hängender Einzug: Text (bzw. Seitenzahlen) ab 2. Zeile um 7 mm einrücken

## III. ÜBERSCHRIFTEN

- Überschrift 1. Kategorie: 1. Schriftgröße 14°, auf Mitte, Großbuchstaben
- Überschrift 2. Kategorie: 1.1. Schriftgröße 12°, auf Mitte, Großbuchstaben
- Überschrift 3. Kategorie: 1.1.1. Schriftgröße 12°, auf Mitte
- Überschrift 4. Kategorie: 1.1.1.1. Schriftgröße 12°, auf Mitte, kursiv
- Überschrift 5. Kategorie: 1.1.1.1.1. Schriftgröße 12°, linksbündig
- Hauptkapitel (Überschrift 1. Kategorie) beginnen jeweils auf einer neuen Seite mit drei Leerzeilen Vorschlag (also etwas tiefergerückt), nach der Überschrift folgt eine Leerzeile.
- *bei Sammelbänden* jeden Beitrag auf einer rechten Seite beginnen, ggf. davor links vacat-(Leer-) Seite einfügen
- für Unterkapitel (ab Überschrift 2. Kategorie) keine neue Seite, über der Überschrift zwei Leerzeilen und eine danach
- *Ausnahme:* Für Unterkapitel dann eine neue Seite beginnen, wenn die ersten drei Zeilen des ersten Absatzes nicht mehr auf die Seite passen.
- stehen mehrere Überschriften untereinander, nur eine Leerzeile zwischen den Überschriften

## IV. ZEILEN- UND SEITENUMBRUCH

- keine Schusterjungen, d. h. die erste Zeile eines Absatzes als letzte Zeile auf einer Buchseite
- keine Hurenkinder, d. h. die letzte Zeile eines Absatzes als erste Zeile auf einer Buchseite
- Worttrennungen überprüfen, um große Wortzwischenräume zu vermeiden

## V. KOLUMNENTITEL

- Kolummentitel stehen 8 mm oberhalb des Satzspiegels
- Schriftgröße 10°, auf Mitte
- jeweils auf linker Seite (= gerade Seitenzahl):  
Überschrift 1. Kategorie (nur einzeilig, event. also gekürzt)  
bzw. bei Sammelbänden: Autor des Beitrags
- jeweils auf rechter Seite (= ungerade Seitenzahl):  
Überschrift 2. Kategorie  
bzw. bei Sammelbänden: Titel des Beitrags
- kein Kolummentitel auf erster Seite eines Hauptkapitels
- Kolummentitel auch über Inhaltsverzeichnis, Einleitung, Bibliographie und Register (ab jeweils zweiter Seite)

**VI. SEITENZAHLEN**

- Seitenzahlen auf linker Seite gerade, auf rechter ungerade
- Zählung beginnt mit S. 5 (Inhaltsverzeichnis oder event. Widmung), S. 1–4 (Titelei) werden vom Verlag erstellt
- Widmung, Inhaltsverzeichnis, Vorwort und Einleitung beginnen immer auf einer rechten Seite,  
links entsprechende vacat- (Leer-) Seiten einfügen
- Seitenzahlen stehen oberhalb des Satzspiegels, auf einer Höhe mit Kolumnentiteln
- jeweils auf linker Seite links-, auf rechter rechtsbündig
- Schriftgröße 12°
- keine Seitenzahl auf erster Seite eines Hauptkapitels

**VII. INHALTSVERZEICHNIS**

- Schriftformatierung wie im Haupttext (s. o.)
- Unterkapitel ihrer Hierarchie gemäß einrücken
- zwischen Überschriften und zugehöriger Seitenzahl gepunktete Linien als Füllzeichen

**VIII. ANFÜHRUNGSSTRICHE**

- für doppelte und für einfache Anführungsstriche durchgängig typographische Variante verwenden („...“, im Englischen “...”)

**IX. GEDANKENSTRICHE**

- als Gedanken- und Spiegelstrich und zwischen Zahlen Halbgeviertstriche verwenden (S. 57–68, *nicht* S. 57-68)

**X. ABBILDUNGEN**

- Abbildungen können direkt in den Text eingefügt werden, wenn sie als Datei in genügend hoher Auflösung vorliegen. (Graustufen-/Farbbilder: 300 dpi, Strichzeichnungen 800 dpi, Grafiken aus Word/Excel nicht in Graustufen umwandeln sondern möglichst als Vektorgrafik (EPS) belassen.
- Andernfalls kann die Aufsichtsvorlage separat mitgeliefert werden, die Abbildungen werden dann in der Druckerei an der gewünschten Stelle einmontiert. Bitte im Text entsprechende Lücken lassen!

Abstand 8 mm >

werden die Wegezeiten nach den einzelnen Lebensbereichen ausgewertet, um die Unterschiede in Dauer und Struktur von z.B. Arbeits-, Haushalts- oder Freizeitwegen aufzuzeigen. In Kap. 3.1.3.3 werden dagegen die Akteursgruppen betrachtet, so dass z.B. der Frage nachgegangen werden kann, wo die Vollzeit erwerbstätigen Singles die längsten bzw. die kürzesten Wege in ihrem Alltag zurücklegen. In einem letzten Auswertungskapitel 3.1.3.4 wird kurz auf die Unterschiede der Wegezeiten über den Tagesverlauf hinweg eingegangen. Weitere Auswertungsdetails werden in den jeweiligen Kapiteln näher ausgeführt (vgl. auch Abb. 3.14).

Einzug 7 mm ⇒ Die Zeitbudgetstudie 1991/92 stellt die Ausgangsplattform der Analysen dar und wurde demzufolge sehr ausführlich ausgewertet. Es wurden alle Berechnungen, die für diesen Datensatz durchgeführt wurden, gleichermaßen für die Daten der Erhebung 2001/02 berechnet. In der Darstellung werden die jüngeren Ergebnisse vor allem dann ausführlicher behandelt, wenn sich Änderungen zu den Ergebnissen der ersten Zeitbudgetstudie ergeben. Leider war es aufgrund von Datenschutzbestimmungen nicht möglich, auf die einzelnen Gemeinden mit ihren Besonderheiten so einzugehen, wie es wünschenswert gewesen wäre. Ebenso musste auf Informationen über die konkreten Ausgangs- und Zielorte der Wege verzichtet werden, da sie in den Zeitbudgetstudien nicht erhoben wurden. Andererseits war es möglich – im Gegensatz zu den zahlreichen Mobilitätsstudien –, Typisierungen der Wohnorte vorzunehmen und zu Aussagen zu gelangen, die auf einer bundesweiten Datenbasis aufsetzen. Aus diesem Grund stellten die beiden Zeitbudgetstudien trotz ihrer Defizite die beste verfügbare Grundlage für die vorliegende Fragestellung dar.

Schrift:  
Times 12°  
Zeilenabstand  
14°

2 Leerzeilen >

### 3.1.1 Allgemeine Informationen zu den Zeitbudgetstudien

1 Leerzeile >

#### 3.1.1.1 Informationen zur Datenbasis

1 Leerzeile >

Hier kein Einzug

Mit den ersten deutschen Zeitbudgeterhebungen des Statistischen Bundesamtes aus den Jahren 1991/92 und 2001/02 wurde eine repräsentative Datenbasis geschaffen, die einen Einblick in die Zeitverwendung bundesdeutscher Haushalte ermöglicht, der sich nicht nur auf bestimmte Bevölkerungsgruppen, Regionen oder Aktivitätsbereiche beschränkt<sup>63</sup>. Zudem ist aufgrund der beiden Erhebungen im Abstand von zehn Jahren ein zeitlicher Vergleich der Zeitverwendung möglich geworden.

Diese Zeitbudgetstudien wurden vom Statistischen Bundesamt in Wiesbaden in Zusammenarbeit mit den Statistischen Landesämtern und mit finanzieller Un-

Fußnoten:  
Schriftgröße 10°  
Zeilenabstand  
12°  
Einzug 7 mm

63 Die Daten der Zeitbudgetstudie 1991/92 sind seit April 1999 als „Scientific Use File“ (faktisch anonymisiert, um Regionalvariablen ergänzt und nur für wissenschaftliche Institutionen erhältlich) und seit Juni 2000 als „Public Use File“ (absolut anonymisiert) der Öffentlichkeit zugänglich. Die Daten werden in Form mehrerer SPSS-Files auf CD vertrieben. Die Daten der 95%-Stichprobe der Zeitbudgetstudie 2001/02 waren ab April 2003 dem Wissenschaftlichen Beirat zugänglich und sollen voraussichtlich Ende des Jahres 2005 der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden.

Seitenhöhe: 22,3 cm

Breite: 14 cm